

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 106 (2012)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion:

e-mail: redaktion@neuweege.ch

Monika Stocker, Grüngasse 18, 8004 Zürich,
Tel. 044 241 29 53, stocker@neuweege.ch

Rolf Bossart, Fellenbergstr. 72, 9000 St. Gallen,
Tel. 071 244 22 94, bossart@neuweege.ch

Redaktionskommission:

Ruth Ammann, Susanne Bachmann, François Baer,
Roman Berger, Paul Gmünder, Al Imfeld, David
Loher, Benjamin Ruch, Kurt Seifert, Christian
Wagner.

Administration/Anzeigen:

Administration Neue Wege, Postfach 652,
8037 Zürich
Tel. 044 447 40 46
e-Mail: info@neuweege.ch

Abonnementspreise:

Die Neuen Wege erscheinen jeden Monat.
Jahresabonnement Inland Fr. 65.–, Ausland
Fr. 85.– bzw. 65, für Personen mit kleinem
Einkommen Fr. 30.–.

Solidaritätsabonnement inklusive Vereinsmitgliedschaft Fr. 115.–, Einzelheft Fr. 7.–, Doppelnummer Fr. 10.– (inkl. Porto Inland).

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn die Kündigung nicht auf Ende November erfolgt.

Postkonto 80-8608-4, Vereinigung «Freundinnen und Freunde der Neuen Wege» Zürich
IBAN CH72 0900 0000 8000 8608 4,
BIC POFICHBEXXX, Swiss Post – PostFinance,
Nordring 8, 3030 Bern, Schweiz

Gestaltung, Satz/DTP:

toolbox, Buckhauserstr. 30, 8048 Zürich,
Tel. 044 447 40 44, e-Mail: baer@toolnet.ch

Druck:

Printoset, Flurstrasse 93, 8047 Zürich,
Tel. 044 491 31 85, www.printoset.ch

Nachdruck:

Der Nachdruck einzelner Texte ist nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.

Trägerschaft:

Die Vereinigung «Freundinnen und Freunde der Neuen Wege» trägt und betreut die Zeitschrift. Präsident: Peter Spinatsch, Schulstrasse 31, 5436 Würenlos, 056 424 11 89, peter.spinatsch@kathwuerenlos.ch

Neue Wege-Veranstaltungen

Mission beendet?

Mittwoch, 31. Oktober 18.30 Uhr

Al Imfeld, ehemaliger Missionar, Journalist und Autor zieht in seinem neuen Buch «Mission beendet. Nachdenkliches zur religiösen Eroberung der Welt» eine persönliche Bilanz der christlichen Afrikamission, die er zwischen menschenfreundlichem Übermut und kolonialer Dienstleistung verortet.

Madeleine Strub-Jaccoud, ehemalige Direktorin von Mission 21 Basel, antwortet auf Imfelds Thesen und diskutiert mit dem Autor Erfolge, Irrtümer und Wandel im christlichen Missionsverständnis.

Lesung und Diskussion, Moderation:

Rolf Bossart, Leiter Erwachsenenbildung Basel.

Ort: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Basel

Eintritt: Fr. 15.– (Studierende gratis)

Zusammen mit Forum für Zeitfragen

Neue AbonnentInnen für die Neuen Wege!

Wir wollen der Diskussion von Fragen zu Religion und Sozialismus noch mehr Gewicht geben. Ermöglichen Sie Gleichgesinnten ein Leseerlebnis, das Sie auch sich selber gönnen.

.....
Senden Sie bitte ein Abo an folgende Adresse:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Die Rechnung geht an die gleiche Adresse.

Die Rechnung geht an:

Samstag, 27. Oktober 2012, 16.15 Uhr

Frauenstadtrundgang Zürich

«**Dass mir das Herz im Leib ist kalt**», ein historischer Rundgang auf dem Friedhof Sihlfeld, Treffpunkt: Friedhof Sihlfeld A, Ämtlerstr. 151 (Haupteingang) Zürich
Dauer 1 1/2 Stunden, Kosten Fr. 20.–

8.–9. November, **Paulus-Akademie Zürich**, Carl Spitteler-Str. 38, 8053 Zürich

Älter werden im Beruf

mit Christa Messner

Infos und Anmeldung www.paulus-akademie.ch

Dienstag, 2. Oktober, 19.00, Weiherweidstr. 5 bei Friedolin Trüeb, St. Gallen

«Neue Wege-Lesegruppe»

Information P. Hollenstein: mail@piahollenstein.ch

Samstag, 22. September, 15.00–17.00, Gartenhof
RESOS-Gartenhof-Veranstaltung

«Vietnam – ein eigener sozialistischer Weg»

Mit Anjuska Weil, Präsidentin der Vereinigung Schweiz-Vietnam

Gartenhofstrasse 7, 8004 Zürich, <http://vsv-asv.ch>

Samstag, 13. Oktober, 15.00–17.00 im Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Basel
RESOS-Veranstaltung

«Vietnam – ein eigener sozialistischer Weg»

Mit Anjuska Weil, Präsidentin der Vereinigung Schweiz-Vietnam

<http://vsv-asv.ch>



**Religiös-Sozialistische
Vereinigung der Deutschschweiz**

**Wir stehen ein für Gerechtigkeit, Friede,
Bewahrung der Schöpfung.**

**Wir arbeiten an einem demokratischen
Sozialismus in der Hoffnung auf das Reich
Gottes.**

Werde Mitglied!

Weitere Infos: www.resos.ch

20. Oktober, 8.30 Uhr–16.30 Uhr

OeME-Herbsttagung 2012

Wachstumsinfarkt versus Ökonomie des Lebens

Das ökonomische System scheint zu explodieren. Krisenmeldungen auf verschiedenen Ebenen häufen sich und zeigen auf, dass ein Wachstumsinfarkt im Gang ist: Steigender Ressourcenverbrauch, Klimaprobleme, Hunger, krampfhaftes Festhalten am Wachstumscredo einerseits – der Ruf nach nachhaltigem Wirtschaften andererseits begleiten die aktuelle Diskussion.

In der Mitte dieses Spannungsfeldes üben wir das grundsätzliche Umdenken, in dem wir uns Fragen zu einem weltweit solidarischen, gender- und umweltgerechten Wirtschaften stellen und in Workshops bestehende und noch zu schaffende Alternativen besprechen. Damit wir der Spiritualität des Wachstums widerstehen lernen.

Anmeldung bis 8. Oktober 2012: oeme@refbejuso.ch

17. Oktober, GZ Riesbach, Seefeldstrasse 93, 8008 Zürich

IG Sozialhilfe: Schweizerische Armutspolitik und Diskriminierung gegenüber Jenischen, Roma, Sinti, Verdingtonen und Waisen. Wo stehen die Verfolgten heute?

Referenten: **Venanz Nobel**, Aktivist der «Fahrenden», **Walter Zwahlen**, Präsident des Vereins netzwerk-verdingt

17.30 Uhr Abendessen, 18.30 Uhr Veranstaltung.

www.ig-sozialhilfe.ch

23. Oktober, 19.00 Uhr, Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstrasse 17, 8001 Zürich

Bewegte Welten: Filme zur Solidarität und Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz

Dienstag, 30. Oktober, 18.15 bis ca. 20.00 Uhr, Hörsaal 7 Uni LU

Wer spricht in der Schweiz über Religion?

Öffentlichen Podiumsdiskussion mit Christoph Wehrli (NZZ), Georg O. Schmid (Ev. Informationsstelle Kirchen – Sekten – Religionen, ZH), Prof. Adrian Loretan (Uni Luzern), PD Dr. Samuel Behloul (UniLuzern), Moderation: Bernhard Lange (Koordinator ZRWP), Anschliessend Apéro. Info: andreas.tunger@unilu.ch, 041 229 56 00

Mittwoch, 31. Oktober, 17.30–21.30 Uhr, Paulus-Akademie Zürich und Zürcher Lehrhaus, in der Paulus-Akademie, Carl Spitteler Strasse 38, 8053 Zürich

Bosnien so fern – so nah

Nie wieder! – Schon wieder. Erinnerung und Versöhnung

Prof. Dr. Jürgen Wertheimer, Dr. Ahmet Alibasic, Majda Hasecic, Imam Senad Kusur. Fr. 80.– mit kleinem Imbiss, Infos und Anmeldung www.paulus-akademie.ch

Mittwoch 7. November, 19.00 Uhr, Kath. Hochschulseelsorge, Alpeneggstr. 5, 3012 Bern

Loyalität und Widerspruch

mit Klaus Mertens SJ. Im Umgang mit Missbrauchsfällen schaute der Jesuit und Schulleiter in Berlin mehr auf die Opfer als auf die kirchlichen Loyalitäten.

www.aki-unibe.ch